

Ergebnisprotokoll

Anlass: 19. Treffen des Netzwerkes Bildung NF Nord der LAG AktivRegion NF Nord
 am Montag, den 9.6.2015 von 18:00 bis 20:45 Uhr
Ort: Jugendzentrum Breklum

Moderation und Protokoll: Carla Kresel

Tagesordnungspunkte
<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Vorstellung des Breklumer Jugendzentrums 2. Sachstand AktivRegion 3. Planung jährlicher Bildungsveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Nachlese Bildungskonferenz 2015 • Planung Bildungskonferenz 2016 4. Vorstellung und Diskussion aktueller Bildungsthemen und Projektansätze <ul style="list-style-type: none"> • Partizipation und Inklusion • Welche Themen wollen wir bei den nächsten Treffen diskutieren? 5. Verabredungen (Wo gibt es neue Projekte / Verabredungen? Was ist seit letztem Treffen aus Projekten & Verabredungen geworden?) 6. Kurze Berichte aus den Bildungsinitiativen in Nordfriesland 7. Weiteres / Termine
Nächste Schritte:
<ul style="list-style-type: none"> • Nächstes Treffen des Netzwerkes Bildung NF Nord: Dienstag, 1.9.2015, 18:00 – 20:00 Uhr, Amt Sütdondern, Sitzungsraum 1. Stock, Marktstr. 12, Niebüll

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Präsentation zur Veranstaltung
- MP3-Demo zum Projekt "Führerschein fürs Leben"

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung des Breklumer Jugendzentrums

Nach der Begrüßung stellt Thomas Löttsch das Jugendzentrum „Altes E-Werk“ vor, bei dem er seit zwei Jahren als Leiter beschäftigt ist. Träger ist die Gemeinde. Er führt durch die einzelne Räume des Hauses: große Halle mit Tresen und Sitzecken und Raum für Aufführungen, Krachoase mit vielen Musikinstrumenten, Küche mit täglicher Nutzung zum Ausprobieren, Chill-Raum mit Sofas und Fernseher, gut frequentierte Büro und Tischtennisraum im Obergeschoss. Das Außengelände umfasst eine Wiese zum Fußballspielen, einen Platz mit Basketballkorb sowie ein neu gestaltetes Gartenstück mit freigelegtem Zierteich und selbst erbauten Gewächshaus für die Anzucht von eigenem Gemüse.

Das Haus der Jugend ist an Werktagen von 13-19 Uhr geöffnet, Mittwochs von 14-21 Uhr. Täglich sind ca. 15-20 (manchmal bis 30) Jugendliche im Alter von 11-15 Jahren (seltener von 16-18 Jahren) im Hause. Das Stammpublikum umfasst 25 Jugendliche.

Eine Besonderheit des Hauses ist, dass Thomas Löttsch durch seine musikalische Arbeit in einer eigenen Band einige Jugendliche motivieren konnte, selber in einer Band zu spielen. Sie haben bereits auf verschiedenen Festen hohe Anerkennung erhalten. Neben den musikalischen Aktivitäten wird ein selbst erstelltes Musical eingeübt, im Gartenbereich finden viele Aktivitäten statt, das Kochen ist sehr beliebt. Herr Löttsch lotet mit den Jugendlichen aus, wozu sie Lust haben. Es werden seinerseits keine Vorgaben gegeben, das Programm kommt von den Jugendlichen. Wichtig sei ein familiäres Miteinander und ein freundlicher Umgang im Hause.

TOP 2: Sachstand AktivRegion

Carla Kresel berichtet über den aktuellen Sachstand in der AktivRegion.

Nach der Anerkennung der Strategie im Mai 2015 wird vor den Sommerferien der 1. Vorstand in der neuen Förderperiode zusammenkommen. Projektideen sind willkommen.

TOP 3: Jährliche Bildungsveranstaltungen

a) Nachlese Bildungskonferenz 2015 - am 27. Mai 2015

Die 5. kreisweite Bildungskonferenz stand unter dem Motto „Mitmischen – Beteiligungskultur in Nordfriesland“. Die Veranstaltung des Netzwerkes Bildung Nord und des Christian Jensen Kollegs war mit über 80 Teilnehmenden aus verschiedensten Einrichtungen bei sehr guter Stimmung gut besucht. Positive Rückmeldungen gab es besonders auch für das Impulsreferat von Prof. Dr. Raingard Knauer und die anschließende überzeugende Darstellung der Umsetzbarkeit von Beteiligung durch die Projektbeispiele. Im anschließenden Partizipations-Café konnten die Teilnehmer/innen in kleinen Gruppen ihre eigenen Erfahrungen mit Beteiligungsprozessen austauschen. Auch die Beteiligungs-Leine mit 21 ausgefüllten Fragebögen, in denen verschieden Einrichtungen ihre Beteiligungskultur darstellten, fand guten Anklang.

b) Planung Bildungskonferenz 2016

Die 6. Bildungskonferenz wird am 26. Mai 2016 von 17-21 Uhr im Christian Jensen Kolleg stattfinden.

Es werden erste Gedanken für ein mögliches Thema zusammengetragen: Wie lässt sich die interkulturelle Kompetenz in den Einrichtungen erhöhen? Wie vertragen sich die verschiedenen Kulturen und Religionen? Wie kann ich in meiner Einrichtung eine wertschätzende Haltung und Offenheit als Kompetenz entwickeln/erwerben? Wie kann Annäherung stattfinden ohne Ausgrenzung?

In der Sitzung kam mit Blick auf die im Kreis gelebte Willkommenskultur im Rahmen der Flüchtlingsaufnahme der Gedanke auf, dass Überlastungen vor allem bei ehrenamtlich Tätigen drohen. Der Kreis Nordfriesland sei sehr innovativ und würde viel für eine Willkommenskultur unternehmen, habe aber zu wenig Personal bei zu viel Arbeit, hieß es. Ähnlich sei es bei den Ämtern.

Dieses Thema soll für die Bildungskonferenz nicht weiterverfolgt werden, da diese nicht den passenden Rahmen darstelle.

Es wird verabredet, das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ für die Bildungskonferenz 2016 beim nächsten Treffen am 1.9. weiter zu verfolgen. Eingeladen werden sollen Peter Martensen, Migrationssozialberatung vom Kreis Nordfriesland, und Friedemann Maggaard, der bereits das Projekt „Interkulturelle Kompetenz“ als Projektidee bei der AktivRegion eingebracht hatte.

Eingeladen werden soll außerdem Herr Ahlheim, der Leiter politischer Zirkel im Klanxbüller Kulturhaus. Von ihm existiert eine Zusammenfassung einer Diskussionsrunde zu dem gesellschaftspolitischen Ansatz von Parallelgesellschaften, den Heinz Buschkowsky in seinen Büchern „Neukölln ist überall“ und „Die andere Gesellschaft“ beschreibt. Diese Zusammenfassung soll vorab an die Teilnehmer/innen des Netzwerkes Bildung verschickt werden.

TOP 4: Diskussion aktueller Bildungsthemen

a) Partizipation und Inklusion

Die Anwesenden berichten, wo Inklusion in ihrer eigenen Einrichtung gerade thematisiert und gelebt wird:

Susann Kunsmann berichtet, dass sie mit ihrem Ev. Kinder- und Jugendbüro in Niebüll vor zwei Jahren mit dem Logoentwurf „Wir denken Inklusiv“ als lernende Organisation in das Themenfeld eingestiegen sind. Sie begreifen Inklusion als Prozess mit vielen kleinen Schritten und Maßnahmen. So wurden als eine erste Maßnahme bei einer Kinderfreizeit zwei Plätze für Menschen mit Hilfebedarf frei gehalten, auch bei Teenie- und Kanufreizeiten wurden diese Plätze bedacht. Seitdem das Thema in die Einrichtung gebracht wurde, rufen Eltern an, deren Kinder verschiedene Formen von Behinderungen haben. Inklusion bedeutet ein höheren Arbeitsaufwand, da andere Bedürfnisse und Erfordernisse mit berücksichtigt werden müssen, Vertrauen gebildet werden muss und Familien mit behinderten Kindern einen höheren Assistenzbedarf haben. In ihrer Einrichtung wurde eine Inklusionsschatzkiste mit vielen Materialien erstellt, wie z.B. eine Keksausstechform als Rollstuhlfahrer: Inklusion macht Spaß, es gehe darum, Leichtigkeit in das Thema zu bringen. Im Rahmen des Ev. Kirchenkreis ist daraus das Jahresthema entstanden „Ein Platz für Dich“, bei dem das Diakonische Werk, das Kita-Werk u.a. eingebunden sind. Tanja Denecke-Petersen ergänzt, dass sie gut Eltern auf das Ev. Kinder- und

Jugendbüro hinweisen konnte. Das Projekt sei durch viel „Klinkenputzen“ bekannt gemacht worden, was für ein gutes Gelingen wichtig sei.

Monika Hahn-Nanninga berichtet von dem Treffpunkt „Unser Sonntag“, der in Leck sonntags von 16-18 Uhr für Menschen mit verschiedenen Religionszugehörigkeiten eingerichtet wurde, da Flüchtlinge einen Treffpunkt brauchen. Beim letzten Treffen waren über 30 Personen dabei, unter ihnen auch Menschen mit Behinderungen.

Susann Kunsmann berichtet von dem Projekt „TEO“, das an der Husumer Rungholtschule mit geistig behinderten Schüler/innen über vier Vormittage praktiziert wurde. Thema sei, Schule und Kirche zusammen zu bringen. Mit dem „Führerschein fürs Leben“ lernen die Schüler/innen mit Herausforderungen und Krisen umzugehen. Ggf. soll das Projekt in einem zweiten Schritt auf eine Regelschule ausgeweitet werden (MP3-Demo zum Projekt "Führerschein fürs Leben" siehe Anlage).

Weiter wird ein Hinweis auf das „InBeat Festival“ gegeben, ein Musikfest vor der Jugendherberge Niebüll mit vielen Werkstätten, welches nach großem Erfolg im letzten Jahr wiederholt stattfindet: am Sonntag, 19. 9. 2015. InBeat setzt sich aus den Worten "In" für Inklusion und "Beat" zusammen.

b) Welche Themen wollen wir bei den nächsten Treffen diskutieren?

- Siehe Pkt. 3 b – Vorbereitung der Bildungskonferenz 2016, hier Thema ggf. „Interkulturelle Kompetenz“

TOP 5: Verabredungen und Projekte

- Für das Projekt „DORT - Deutsch vor Ort“ soll im Herbst ein Förderantrag für die Umsetzung im gesamten Kreisgebiet und mit besonderer Berücksichtigung von Analphabetinnen gestellt werden.

TOP 6: Vernetzung: Kurze Bericht aus den Bildungsinitiativen in NF

Allgemein wird dieser TOP „Vernetzung: Kurze Bericht aus den Bildungsinitiativen in NF“ von den Anwesenden als sehr wichtig befunden, da im Bildungsbereich im Kreisgebiet vieles geschehe, jedoch ohne Transparenz. Vorgeschlagen wurde, dass der TOP beim nächsten Treffen nach vorne gezogen werde, um ihm ausreichend Raum zu geben.

a) Regionales Bündnis für Jugendliche: Es fanden keine Treffen nach dem 22.4. statt.

b) Bildungslandschaften Niebüll: Hier finden keine Treffen mehr statt

c) AK Handlungskonzept PLuS

Das Handlungskonzept PLuS ist ein Förderangebot im Landesprogramm Arbeit der Landesregierung in der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2014 -2020. Ziele sind die Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher und ihren möglichst direkten Anschluss in betriebliche Ausbildung sowie die Erhöhung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit allgemeinbildendem Schulabschluss.

Koordinierender Projektträger in Nordfriesland ist das BAW Südtondern gGmbH. Hauke Brückner, Leiter des AK Handlungskonzept PLuS, berichtet, dass die quartalsweisen AK-Treffen mit den verschiedenen Prozessakteuren (Bildungskoachs an den Gemeinschaftsschulen, Förderzentren und Berufseingangsklassen der berufsbildenden Schulen, Sozialzentren, Schulverband und weiteren Schnittstellen) offen seien für alle Interessierten. Idee sei, junge Menschen frühzeitig an die Hand zu nehmen, um ihnen Begleitung und Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf zu geben (Personalschlüssel für Bildungskoachs 1:40). Bei der Berufseinstiegsbegleitung nach SGB III erfolgt eine intensivere Einzelbegleitung (Personalschlüssel 1:20).

Herr Brückner wird bei einem der nächsten Treffen detaillierter über die Arbeit des AK Handlungskonzept PLuS berichten.

d) AG Integration vor Ort

Kein Bericht, da Monika Hahn-Nanninga an dem Treffen am 28.4.2015 nicht teilnehmen konnte.

Bisherige Ergebnisse der Treffen sind u.a.: Einrichtung Runder Tische, Erstellung einer Dolmetscherliste, Infobroschüren in mehreren Sprachen

d) Netzwerk Bildung Süd

Carla Kresel berichtet aus dem Protokoll des 1. Treffen des Netzwerk Bildung Süd: Themen, die die Mitglieder des Netzwerkes Bildung z.Zt. besonders bewegen sind: Identifikation, Kultur und Heimat, Inklusion, Fortbildung (im Jugendbereich), Bildung zur nachhaltigen Entwicklung sowie Migration. Die Aufgabe des Netzwerkes wird vor allem darin gesehen, einen Austausch und eine Vernetzung zu schaffen, die Transparenz zu erhöhen sowie Neugier zu wecken. Dabei sollen praxisorientierte Lösungswege und Projekte erarbeitet werden. Als erste Projektideen werden benannt: „Platt för de Schoolkinner“, „Bildung eines Jugendgruppenleiterpools“, „Deutsch als Fremdsprache/Migration“, „Internetplattform der Kreishandwerkerschaft für Nordfriesland (incl. Bildung)“.

e) Bildungsportal des Kreises Nordfriesland

Das Bildungsportal des Kreises Nordfriesland wird z.Zt. aktualisiert. Kay Bahnsen wird beim nächsten Treffen das aktualisierte Portal vorstellen

f) Nordnetz Bildung

Das NordNetz Bildung ist ein Zusammenschluss von Weiterbildungsanbietern aus dem nördlichen Schleswig-Holstein. Es ist ein Projekt der Wirtschaftsförderung Nordfriesland. Christina König, Koordinatorin des Netzwerkes, wird bei einem nächsten Treffen die Arbeit detaillierter vorstellen.

g) Kulturknotenpunkt Nordfriesland

Kulturknotenpunkte werden von der Landesregierung beauftragt, um Kulturangebote im ländlichen Raum zu vernetzen und Kooperationen zu fördern. Von zehn geplanten regionalen Kulturknotenpunkten in Schleswig-Holstein sind aktuell drei umgesetzt: in Leck, Meldorf und Mölln. Anfang des Jahres wurde der erste an der Nordsee-Akademie in Leck eingerichtet.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die Verbindung von Kultur und Bildung. Klaus Müller vom Bildungsministerium berichtet vom dreijährigen Projekt „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“. Es wird durch die Förderung der Stiftung Mercator im Rahmen des Programms „Kreativpotentiale“ ermöglicht.

Im Rahmen des Projektes werden Kulturvermittler 2015 in fünf Regionalgruppen mit je vier Künstler/innen und je vier Lehrkräften qualifiziert, um anschließend in 2016 und 2017 ihre Aufgaben aufzunehmen. Die Regionalgruppe Nord besteht dabei aus den Kreisen Nordfriesland, Schleswig und Flensburg.

Kulturvermittler sind Personen, die aufgrund eigener Fachkompetenz in kulturellen und/oder pädagogischen Themenfeldern sowie einer gemeinsamen Qualifikationsphase darauf vorbereitet sind, zwischen Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen, Schulen und außerschulischen Einrichtungen der Jugendarbeit zu vermitteln sowie kulturelle Bildungsprojekte zu entwickeln und umzusetzen. Sie besetzen damit eine Schnittstelle zwischen professioneller Kultur und schulischer bzw. außerschulischer kultureller Bildung. Sie sollen dabei unterstützen, die nahezu unendliche Vielfalt von Angeboten in übersichtlichere Netzwerke zu bringen.

Zu ihren Aufgaben zählen

- die Beratung von Schulen und außerschulischen Jugendeinrichtungen bei der Entwicklung, Planung und Durchführung von Projekten zur kulturellen Bildung,
- die Entwicklung und Durchführung von Projekten an Schulen und außerschulischen Jugendeinrichtungen,
- die „Fortbildung“ von Lehrkräften und Kulturschaffenden im Rahmen von Projektbegleitungen,
- die Bildung von regionalen Netzwerken zwischen Anbietern, Abnehmern und Unterstützern,
- die Unterstützung beim Fundraising,
- der Aufbau von (regionalen) Projekt-Datenbanken.

Beim letzten Treffen äußerten die Teilnehmenden ihr Interesse an den Protokollen der oben aufgeführten Initiativen, um besser über Inhalte informiert zu werden. Frau Kresel hatte daraufhin Kontakt zu den Initiativen aufgenommen.

Interessierte an Protokollen vom Regionalen Bündnis für Jugendliche in Südtondern können sich an Frau Teiwes-Schlüter wenden, um im Protokoll-Verteiler aufgenommen zu werden: t.teiwes-schlueter@sz-leck.de,

Interessierte an Protokolle des Netzwerkes Bildung Süd an Hanna Fenske: fenske@eider-treene-sorge.de.

Herr Brückner wird bei einem der nächsten Treffen detaillierter über die Arbeit des AK Handlungskonzept Plus berichten. Eine Weiterleitung der Protokolle sei eher schwierig.

TOP 7: Weiteres / Termine

- Jahresterminplanung: quartalsweise ersten Dienstag im Monat: 1. 9., 1.12.2015
- Nächstes Treffen des Netzwerkes Bildung Nord: Dienstag, 1.9.2015, 18:00 Uhr, Amt Südtondern, Sitzungsraum 1. Stock, Marktstr. 12, Niebüll
- Veranstaltung des Ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland „Was ist schon normal? am 3.7.2015, 17-20 h im Christian Jensen Kolleg, Breklum. Anmeldung : info@ekjbnf.de oder Tel. 04661/1462. Infos unter <http://www.christianjensenkolleg.de/events/ist-schon-normal/>

Bredstedt, 23.6.2015



Anlage1: Teilnahmeliste

	Organisation	Name	Vorname	
1.	Kreis Nordfriesland	Bahnsen	Kay	Husum
2.	BAW Südtondern gGmbH	Brückner	Hauke	Niebüll
3.	Kreis Nordfriesland	Denecke-Petersen	Tanja	Niebüll
4.	Lernen ohne Grenzen und Bildungszentrum	Hahn-Nanninga	Monika	Leck
5.	DW Südtondern, Ev. Familienbildungsstätte	Klawonn-Domin	Kornelia	Niebüll
6.	NordNetz Bildung	König	Christa	Husum
7.	AktivRegion Nordfriesland Nord	Kresel	Carla	Bredstedt
8.	Ev. Kinder- und Jugendbüro NF	Kunsmann	Susanne	Niebüll
9.	Jugendzentrum „Altes E-Werk“	Löttsch	Thomas	Breklum
10.	Bildungsministerium Projekt „Schule trifft Kultur“	Müller	Klaus	Kiel
11.	Lebenshilfeeinrichtungen Niebüll GmbH	Preikschas	Karin	Niebüll